

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Niedergrund wird das linke Ufer sächsisch, r. folgt (5 $\frac{1}{4}$ St.) Stat. *Herrnskretsch*, von wo man zum Prebischthor, einem der schönsten Punkte der Sächsischen Schweiz, emporsteigt. L. *Schöna*. Nun beginnen die hässlichen, die Landschaft verunzierenden Steinbrüche. L. *Krippen*, r. (6 $\frac{1}{4}$ St.) Stat. *Schandau* (Zollvisitation!), der besuchteste Sommerfrischort der Sächsischen Schweiz und Touristen-Standquartier. Unter der schönen Brücke der Bahn nach Bautzen hindurch, dann erscheint der *Lilienstein* (397 m.) und als bald l. der steile Felsklotz, der **Königstein* mit der Festung (Eintritt erlaubt), 362 m. ü. M., 287 m. über der Elbe. (6 $\frac{3}{4}$ St.) Stat. *Königstein* mit dem Städtchen. — Weiter vor Stat. *Rathen* im Vorblick r. der kancelartige Fels der **Bastei* (Aussicht, Gasthaus oben), zu dem man von Rathen in 1 $\frac{1}{2}$ St. hinaufsteigt. — Nun folgen Stat. *Wehlen*, Stat. *Pirna*, darüber *Schloss Sonnenstein* (jetzt Irenanstalt). Nun werden die Ufer ganz flach und völlig reizlos, r. (8 $\frac{1}{2}$ St.) Stat. *Pillnitz*, Lustschloss in bizarr-barockem Stil und Sommerresidenz des Königs von Sachsen. — (9 St.) l. *Blasewitz*, r. *Loschwitz*, wo Schiller 1785—87 den »Don Carlos« schrieb. — (9 St.) *Dresden*, wo das Schiff am linken Ufer in der Altstadt anlegt.

40. Route: Die böhmischen Bäder: Teplitz, Karlsbad, Franzensbad und Marienbad.

Vgl. Karte bei S. 498 und die Specialplänchen.

Allgemeines.

Die *Wohnung* ist in den böhmischen Bädern je nach Lage und Grösse sehr verschieden im Preis; ausserdem macht die Saison darin einen grossen Unterschied; in der »hohen Saison«, Mitte Juni bis Ende August etwa, kommt der Preis der Logis hier und da auf das Doppelte des vor- und nachher bezahlten zu stehen. Man mietet auf die Dauer der Kur oder doch auf einige Wochen. Preis pro Woche von 6 Fl. an aufwärts, ohne Maximalgrenze. Bedienung durch das Stubenmädchen und den Hausknecht wird gewöhnlich extra bezahlt. — Für die Benutzung der Trinkquellen wird nichts bezahlt; dieselbe ist, wie der freie Besuch der öffentlichen Anlagen und Kurkonzerte, in der *Kurtaxe* inbegriffen. Für die Benutzung der Bäder bestehen Tarife.

In den *Restaurants*, die meist mit *Hôtels* verbunden sind, wird »kurgemäss« gekocht; auf der Spei-

sekarte sind solche Dinge, die »nicht kurgemäss« sind, besonders bezeichnet. (In Teplitz regelmässig nicht.) Man isst Kouvert (von 1 Fl. an) oder à la carte; ersteres ist billiger, wenn man starken Appetit hat. Wein wird bei der Kur wenig getrunken; doch ist den meisten Kurgästen zu Mittag ein »Pfiß« Rothwein (böhmisches Gewächs, meist Melniker) gestattet. Abends wird auch »ein« Glas Bier erlaubt.

Speisekarte s. S. 8.

Für den böhmischen Kurgast spielt der *Kaffee* eine Hauptrolle; derselbe ist in den von Kurgästen besuchten Lokalen, wie die *Milch* fast überall, von vorzüglicher Güte; namentlich excellirt darin Marienbad. Vgl. S. 518.

Die *Droschken* haben für kürzere wie längere Fahrten auch über Land feste Taxen; ausserdem erhält bei letzteren der Kutscher ein Trinkgeld; bei einer Nachmittags tour 1 Fl.

Für Lektüre ist durch Lesekabinette, Journalzirkel und Leihbiblio-